
PROTOKOLL

7. ordentliche Vereinsversammlung des Vereins Waldregion Pilatus-Nord

vom 29. August 2013, 20:00 – 21:30
Hotel Kreuz, 6102 Malters

TRAKTANDENLISTE

1. Begrüssung
2. Protokoll 6. Vereinsversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Bericht Holzschlagsaison 2012/13
5. Rechnungsablage 2012/13
 - 5.1 Revisionsbericht
 - 5.2 Entlastung Vorstand
6. Budget 2013/14
7. Jahresplanung Waldbewirtschaftung 2013/14
8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Josef Furrer begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste. Namentlich werden folgende Personen erwähnt: Ruedi Amrein, Gemeindepräsident Malters; Hans Wyss, Gemeinderat Malters; René Bühler, Präsident VLW; Herren Abt, Fehr und Zemp vom lawa sowie die Jagdobmänner der Region, die im Hinblick auf das Gastreferat im Anschluss an die Versammlung speziell eingeladen wurden. Weiter gibt der Präsident zahlreiche Entschuldigungen bekannt.

Josef Furrer hält fest, dass die Einladung zeitgerecht zugestellt wurde und dieses Jahr erstmals auch als Stimmrechtsausweis gelten würde, falls eine Abstimmung mit gewichteten Stimmen erforderlich ist.

Josef Furrer schlägt als Stimmzähler Heiri Geisseler und Franz Amrein vor.

Abstimmung: Heiri Geisseler und Franz Amrein werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Die anwesenden 36 Waldeigentümer (von 296) vertreten 1401 von 2277 Stimmen. Das absolute Mehr ist somit 702 und das qualifizierte Mehr 935 Stimmen.

2. Protokoll 6. Vereinsversammlung

Das Protokoll datiert vom 23. November 2012 und war wie bereits das Jahr zuvor auf der Internetseite des Vereins Waldregion Pilatus-Nord verfügbar. Durch die Anwesenden erfolgen nach Anfrage von Josef Furrer keine Änderungs- und/oder Ergänzungsanträge. Da es keine Wortmeldungen gibt, wird über das Protokoll abgestimmt.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten 2012/13

Momentan ist die Lage der Waldbewirtschafter schwierig: Die Säger haben eigentlich zu wenig Holz, trotzdem hat Nadelholz zu tiefe Preise und Laubholz ist nicht gefragt. Neben dem Währungsnachteil gegenüber der Eurozone haben wir zusätzlich vergleichsweise hohe Gewinnungskosten infolge der kleinräumigen Strukturen, des schwierigen Geländes und der hohen Infrastrukturkosten. Deshalb haben wir zum Ziel, in den ROs die Gewinnungskosten durch eigentumsübergreifende Ernte und Bündelung im Absatz zu senken.

Im vergangenen Vereinsjahr wurde die neue Leistungsvereinbarung betr. der Beförderung mit dem Lawa unterzeichnet. Drei ROs im Kanton sind im Testbetrieb und haben die gesamte Fläche im Perimeter unter sich, auch die Nichtmitglieder. Das kantonale Waldgesetz ist in Revision, das Lawa soll sich auf die gesetzlichen Aufgaben zurücknehmen.

Die Zusammenarbeit der RO-FFP mit den kantonalen Förstern wird immer besser. Es wurden drei Vorstandssitzungen abgehalten. Hauptthemen waren die Leistungsvereinbarung, interne Organisation, Budget und Finanzierung des Vereins.

Josef Furrer erwähnt die Inserate von Alois Greter in der Presse. Der Vorstand lud diesen zu einer Aussprache ein, der er jedoch keine Folge leistete.

Zum Schluss bedankt sich der Präsident bei den beiden kantonalen Förstern Gigon und Zemp, bei der FFP, den Vorstandsmitgliedern, speziell bei Hans Burri für seine Arbeit in der Begleitgruppe und bei allen Mitgliedern dafür, dass alle am gleichen Strick ziehen.

Abstimmung: Der Jahresbericht des Präsidenten 2012/13 wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht Holzschlagsaison 2012/13

Patrik Hofer (Forstfachperson) bietet einen kurzen Überblick über die Holzschlagsaison:

Allgemein

- Organisationsgrad : 67 % (2382 ha/890 Parzellen/296 Waldeigentümer)
- Wetterverhältnisse: schneereicher, wenig kalter Winter, nasser Frühling
- Kalamitäten: wenig Schneedruck, wenig Käfer
- Holzmarkt: wenig attraktiv zu Beginn, gegen Ende Saison besser

Waldpflege

- Jungwald- und Waldrandpflege – Planung/Umsetzung (10 ha/JW: 6.4 ha, WR: 2.9 ha)
- Schutzwaldpflege: Projekte in Kriens, Horw, Schwarzenberg und Malters

Holznutzung

- Menge: 13'950 m³, das sind 118 % von 2011/12
- Sortimente: NH: 73 %, LH 27 %
Nutzholz: 66 %, Industrieholz: 24 %, Brenn-/Energieholz: 10 %
- Absatz: Sägereien 27 %, Sägewerke 34 %, Industrie/Energie 36 %, Eigenverb. 2 %

Verkauf

- Ø-Bruttopreis: 81 CHF/m³ (Vorjahr 83)
- Ø-Erlös: 78 CHF/m³
- Bündelung: 2.75 CHF/m³
- Konditionen: 30 Tage abz. 2%, 60 Tage netto
- Absatzmarkt mengenmässig aufnahmefähig (v.a. Saisonende) zu mässigen Preisen

Diverses

- SHF/VLW-Mitgliedschaft und FSC-Zertifizierung: 5 CHF/ha u. Jahr (durch Verein bezahlt)
- Rückblick Wertholzverkauf 2013: Ein Bergahorn aus Hergiswil erzielte höchsten Preis (CHF 13'000.-- für gut 1m³)

- Energieholz: Laubholz, Verwertung Astmaterial

Abstimmung: Der Bericht über die Holzschlagsaison 2012/13 wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnungsablage 2012/13

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden zum Zeitpunkt des Einladungsversandes auf der Internetseite aufgeschaltet. Der Kassier Robert Baumeler stellt anhand von Zusammenstellungen der Hauptpositionen zuerst die Erfolgsrechnung und danach die Bilanz vor: Bei den Beförsterungsbeiträgen sind Beiträge für 1.5 Jahre gebucht, da der Abrechnungsmodus geändert hat. Bei den übrigen Erträgen sind es transitorische Rückbuchungen, die aufgelöst wurden. Beim Abzug von den Beförsterungsbeiträgen handelt es sich um einen einmaligen Beitrag von CHF 4.--/ha an die Organisation. Der Beitrag für die FSC-Zertifizierung ist auch wesentlich höher gebucht, da es sich um den Beitrag für 2 Jahre handelt, auch hier hat sich der Abrechnungsmodus geändert, zukünftig sind keine Abgrenzungen mehr nötig. In der Bilanz ist ersichtlich, dass CHF 30'000.-- in Wertschriften („Wohnen Malters“) angelegt wurden, um etwas Ertrag zu generieren. Die Jahresrechnung weist einen Nettoverlust von CHF - 1'522.15 aus (kleiner als budgetiert).

5.1 Revisionsbericht

Felix Aregger erläutert den Revisionsbericht, die Revision erfolgte am 23.07.2013. Der Revisor verdankt die gute und genaue Arbeit des Kassiers und empfiehlt die Jahresrechnung 2012/13 zur Annahme.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2012/13 wird einstimmig genehmigt.

5.2 Entlastung Vorstand

Abstimmung: Felix Aregger beantragt dem Vorstand für das Rechnungsjahr 2012/13 Entlastung zu erteilen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

6. Budget 2012/13

Das Budget 2013/14 wurde als Bestandteil der Jahresrechnung 2012/13 ebenfalls aufgeschaltet. Der Kassier Robert Baumeler stellt das Budget vor und gibt zusätzliche Informationen zu den einzelnen Positionen. Es wird ein zusätzlicher Beitrag seitens Kanton von CHF 8600.-- budgetiert, dieser fällt nicht höher aus, da er nur für Nicht-Schutzwald gilt. Der unter übrige Erträge aufgeführte Betrag sind Treibstoff-Zollrückerstattungen, die nicht bäuerlichen Wald betreffen und deren Waldeigentümer-scharfe Rückerstattung sehr aufwändig wäre, weshalb die hauptsächlich betroffenen grossen Waldeigentümer unserer RO beschlossen haben, diese Beträge dem Verein zur Verfügung zu stellen. Der Verwaltungsaufwand wurde durch Optimierungen in der Organisation reduziert. Daraus ergibt sich, dass ein kleiner Gewinn vorgesehen ist.

Abstimmung: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Jahresplanung Waldbewirtschaftung 2013/14

Patrik Hofer stellt die Planung für die Periode 2013/14 vor.

Pflege

- Pflege- und Waldrandprojekte: Mehrjahresziel umsetzen (ca. 10 ha)

Nutzung

- Mengenziel: ca. 5 bis 6 fm/ha Perimeterfläche, je nach Nachfrage (nicht um jeden Preis)

- Preis: Stand 2013 plus CHF 5.-- bis 10.--
- Bündelung: grössere Eingriffseinheiten anstreben (Fixkostenanteil wird dann kleiner)
- Abrechnung: Termineinhaltung

Diverses

- Schutzwaldprojekte umsetzen
- Strategische Planung (wie soll sich der Wald entwickeln, Zeithorizont 20 bis 30 Jahre)
- Planung Waldbewirtschaftung (Zeithorizont 5 bis 10 Jahre: Pflege/Nutzung)
- Arrondierung RO-Perimeter

Aktuell

- Wertholzverkauf 2014 (21.01.2014)

8. Verschiedenes

René Bühler, Präsident VLW:

Etwas Geld geht noch nach Sursee zum VLW. Der VLW engagierte sich bei der Erarbeitung der Leistungsvereinbarung (Zumbühl und Bühler in der Begleitgruppe). Zum Holzmarkt/Holzpreis werden Holzkettengespräche geführt. R. Bühler appelliert an die Mitglieder auch als Konsument Einfluss zu nehmen und nur Schweizer Holz zu verlangen. Der VLW unterstützt die FFPs und die Präsidenten im Bestreben, die Seilbahn- und Lehrlingsbeiträge zu erhalten.

Thomas Abt, Leiter Dienststelle Wald, Iawa:

T. Abt betont die Wichtigkeit der gemeinsamen Holznutzung und der Strukturverbesserung hervor, wir sind auf gutem Weg. Er hat Vertrauen in die Organisation.

Michel Fehr, Waldregionenleiter, Iawa:

M. Fehr stellt sich als neuer Waldregionenleiter vor und lobt die RO Pilatus-Nord als guten Ansprechpartner.

Hans Wyss, Gemeinderat Malter:

H. Wyss dankt für die Organisation. Es ist ihm ein Anliegen, dass die Holznutzung angekurbelt wird, es soll vermehrt Schweizer Holz eingesetzt werden.

Josef Furrer schliesst die 7. Vereinsversammlung um 21:30 Uhr.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung hält der Gastreferent Daniel Rüegg einen Vortrag zum Thema „Wald und Wild in der Waldregion Pilatus-Nord; packen wir's an“.

Zürich, 5. November 2013

Der Protokollführer
gez. Markus von Moos